



Protokoll

Sitzung	a.o. Jahresversammlung Spitex Verband Thurgau
Datum	Mittwoch, 29. September 2021
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Kath. Pfarreizentrum St. Johannes, 8570 Weinfelden
Vorsitz	Renato Canal, Präsident
Protokoll	Regula Krattiger
Traktanden	Geschäftlicher Teil: <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Input zu Pandemie und Spitex durch den Departementschef RR Urs Martin 3. Genehmigung der Traktandenliste 4. Appell / Stimmbereinigung / Wahl der Stimmenzähler 5. Kurzer Rückblick auf die schriftlichen Jahresversammlungen 2020 und 2021 6. Protokoll der schriftlichen Jahresversammlung vom 27. April 2021 7. Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern 8. Aktueller Stand zum kantonalen Projekt Zukunft Spitex Thurgau 9. Verabschiedungen Vorstandsmitglieder sowie Leiterin Fachstelle Spitexentwicklung 10. Verschiedenes / Allgemeine Umfrage
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> • 15 von 16 Kollektivmitgliedern mit kommunalem Leistungsauftrag: 24 Stimmen • 3 von 8 Mitgliedern ohne kommunalen Leistungsauftrag: 3 Stimmen • 4 von 12 ausserordentlichen Mitgliedern: 4 Stimmen • Vorstand Spitex Verband • Leiterin Geschäftsstelle, Leiterin Fachstelle
Entschuldigt	Diverse gemäss Teilnehmerliste

1. Begrüssung

Renato Canal begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung. Speziell heisst er Regierungsrat Urs Martin sowie die «besonderen» Gäste Franziska Zeller, Doris Gremminger und Regula Müntz willkommen. Des Weiteren begrüsst er die zwei Musikerinnen Yelena Hugentobler, und Gloria Häberlin der Musikschule Weinfelden, welche den Abend musikalisch begleiten werden. Das Traktandum 2 wird vorgezogen, da der Regierungsrat noch einen weiteren Termin an diesem Abend wahrnehmen muss.

2. Input zu Pandemie und Spitex durch den Departementschef RR Urs Martin

Urs Martin bedankt sich für die Einladung und betont, dass anspruchsvolle Zeiten herrschen. Die aktuelle Situation ist eine Herausforderung für die Gesellschaft. Die sehr unterschiedlichen Meinungen zum Thema führen zu Spannungen im Umfeld aller. Normalerweise sind in der Schweiz verschiedene Meinungen gut toleriert und akzeptiert, doch leider ist dies momentan nicht der Fall. Auch der Regierungsrat steht unter grossem Druck, denn das Virus und, in Folge davon, der Bundesrat geben den Takt vor.

Urs Martin bedankt sich bei den Spitexorganisationen für ihren Einsatz. Er denkt, dass in der Öffentlichkeit mehr über die Leistungen des Spitalpersonals gesprochen wird. Dabei werden die Mitarbeitenden, die Menschen zu Hause pflegen etwas vergessen. Er überbringt den Dank und die Wertschätzung des gesamten Regierungsrates.

Die Spitex steht vor grossen Herausforderungen, da die Ansprüche der Bevölkerung im Wandel sind. Zudem steht der Überalterung fehlender Nachwuchs gegenüber. Darum ist die Arbeit der Fachstelle Qualitätsentwicklung und Bildung sehr wichtig. Seit 10 Monaten beschäftigt sich auch eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Amts für Gesundheit Thurgau mit den Strukturen der Spitex. Ergebnisse werden bis Anfang 2022 erwartet.

Urs Martin weist nochmals auf die grosse und wichtige Arbeit der öffentlichen Spitex hin, bedankt sich für die Möglichkeit an der Versammlung zu sprechen und verabschiedet sich.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die letzten beiden ordentlichen Jahresversammlungen mussten pandemiebedingt schriftlich durchgeführt werden. Dem Vorstand war es jedoch ein Anliegen, so bald als möglich wieder eine physische Versammlung, wie den heutigen Anlass, durchzuführen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

4. Appell / Stimmbereinigung / Wahl der Stimmentzähler

Der Präsident verliest das Ergebnis des Appells:

- **18** von 24 Organisationen sind vertreten (15 mit kommunalem und 3 ohne kommunalen Leistungsauftrag): **28** Personen und **27** Stimmen
- **4** von 11 ausserordentlichen Mitgliedern sind vertreten: **5** Personen und **4** Stimmen
- **3** Gäste / **2** Vorstandsmitglieder

Total nehmen **38 Personen** an der a.o. Jahresversammlung teil. Stimmberechtigt sind **31 Personen**, das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen.

Als StimmentzählerInnen werden Karin Eggenberger, Betriebsleiterin Spitex Wängi und Urs Oberholzer, Präsident Spitex Region Romanshorn einstimmig gewählt.

5. Kurzer Rückblick auf die schriftlichen Jahresversammlungen 2020 und 2021

Aus bekannten Gründen mussten die beiden letzten Jahresversammlungen schriftlich durchgeführt werden. Damit entfiel auch die Gelegenheit zur persönlichen Meinungsäusserung zu den einzelnen Traktanden vor Ort.

- Jahresversammlung 2020: Es wurde allen Geschäften zugestimmt. Zudem wurde **Denise Neuweiler**, Gemeindepräsidentin Langrickenbach, in den Vorstand gewählt.
- Jahresversammlung 2021: Alle Geschäfte wurden angenommen. Eine Vakanz im Vorstand konnte bereits besetzt werden. Gewählt wurde **Federico Pedrazzini**, Präsident Spitex Oberthurgau.

6. Protokoll der schriftlichen Jahresversammlung vom 27. April 2021

Das Protokoll der schriftlichen Jahresversammlung vom 27. April 2021 wird genehmigt und der Verfasserin verdankt.

7. Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern

Neben der bereits an der schriftlichen Versammlung gewählten Vertretung aus der strategischen Ebene, stehen zusätzlich zwei weitere Vorstandsmitglieder zur Wahl.

Vertretung operative Leitungsebene:

Gabriela Brauchli, Geschäftsleiterin Spitex Region Frauenfeld

Vertretung Leitung Pflege und Hilfe:

Ursi Zuppiger, Teamleiterin Spitex Region Mülheim

Beide Kandidatinnen können aufgrund ihrer Ferienabwesenheit nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen. Ihre Kurzsteckbriefe wurden den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Der Vorstand freut sich, dass beide sich zur Verfügung stellen.

Beide Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt. Der Präsident bedankt sich im Namen der Gewählten für die ehrenvolle Wahl.

8. Aktueller Stand zum kantonalen Projekt Zukunft Spitex Thurgau

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Zukunft Spitex Thurgau» setzen sich aus VertreterInnen der Gemeinden, des ASPS und NPO-Spitex, des SBKs und des Kantons Thurgau zusammen.

Der Regierungsrat hat sechs Handlungsfelder definiert: Service Public, Wettbewerbsfähigkeit, Qualitätsanforderungen Personal und Leistungserbringung, Fachentwicklung Spitex, Ausbildungsverpflichtung und Anstellungsbedingungen. Ziel des Projektes ist das Finden von konsensualen Lösungen. Es sollen Massnahmen definiert werden, welche von den Gemeinden akzeptiert werden. Dies ohne eine Kostenverlagerung zum Kanton. Bereits am 9. September orientierte der Kanton im Rahmen einer Veranstaltung des Verbands Thurgauer Gemeinden (VTG) über den aktuellen Stand des Projektes. Dies wird nun für die Spitexbetriebe nachgeholt.

Aktueller Stand:

Ein **Leistungsgruppenmodell** ist in Planung (Pflege, HW/SB und weitere Dienstleistungen). Es werden **verschiedene Finanzierungsmodelle** geprüft. In der Schweiz gibt es keine einheitlichen Lösungen. Abgerechnet wird mit Normkosten, den effektiven Kosten oder mit einer Mischform. Welche Variante sich durchsetzen wird, ist zur Zeit nicht absehbar.

Momentan gibt es noch viele offene Fragen.

- Leistungen: Wer erbringt welche Leistung? Braucht es dazu einen Leistungsauftrag? Gibt es Unterschiede zwischen Organisationen mit und ohne einem solchen Auftrag?
- Finanzierung: Wer bezahlt welche Leistungen? Abgrenzungen der einzelnen Leistungsgruppen sind nicht immer klar und einfach zu definieren. Gesetzlich ist festgelegt, dass die Gemeinde für die Organisation der ambulanten Pflege zuständig ist.
- Fachstelle Spitexentwicklung: Soll die Verbandsfachstelle für alle Spitexorganisationen zugänglich gemacht werden? Sollte diese neu beim Kanton angesiedelt werden?
- Ausbildung: Der Verband setzt sich dafür ein, dass an die Betriebsbewilligung eine Ausbildungsverpflichtung geknüpft wird. Zur Zeit gibt es nur bei den Verbandsmitgliedern Ausbildungsplätze in der ambulanten Pflege. Der akute Fachkräftemangel zeigt, wie wichtig dieses Thema ist.
- Anstellungsbedingungen: Der Spitex Verband überarbeitet momentan seine Bedingungen. Die Vernehmlassung bei den Basisorganisationen läuft. Welche Grundlagen werden gelten? Die Bedingungen der Spital Thurgau AG, Curaviva Thurgau oder des Spitex Verbands? Soll ein Gesamtarbeitsvertrag angestrebt werden? Eine Verschlechterung des heutigen Stands darf es aber nicht geben.

Die Schlussitzung findet im November statt. Der Bericht sollte bis Ende Jahr fertig gestellt werden. Danach werden die einzelnen Punkte in Arbeitsgruppen weiterverfolgt.

Zum zeitlichen Ablauf gibt es noch keine konkreten Angaben.

Änderungen des Finanzierungsmodells werden erst in zwei bis vier Jahren möglich sein. Zeit für eine Umsetzung wird vorhanden sein. Für andere Themen gibt es noch keine Zeitfenster. Das Projekt ist anspruchsvoll und konsensuale Lösungen werden schwierig. Renato Canal und Christa Lanzicher setzen sich dafür ein, dass die NPO-Spitex in Zukunft nicht benachteiligt wird.

Der Verband wird laufend weiter informieren und Ergebnisse sobald verfügbar präsentieren.

Barbara Dättwyler, SBK wirbt in diesem Zusammenhang für ein Ja für die Pflegeinitiative (Abstimmung 28. November 2021). Sie meint, dass die Initiative nicht eine Gesamtlösung darstellt, aber es werden viele Themen aufgegriffen und ein Zeichen gesetzt. Der Verbandsvorstand wird an seiner nächsten Sitzung die Diskussion zur Haltung gegenüber der Initiative führen.

9. Verabschiedungen Vorstandsmitglieder sowie Leiterin Fachstelle Spitexentwicklung

Die Geschäftsführerin verabschiedet zwei Vorstandsmitgliedern und die langjährige Fachstellenleiterin.

· Doris Gremminger:

Der Rücktritt als Präsidentin der Spitex Oberthurgau zieht das Ende ihrer Verbandsvorstandstätigkeit nach. Doris Gremminger war als Vertreterin der strategischen Ebene seit 2012 im Vorstand. Sie hat sich während dieser Zeit in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert. Das letzte grosse Projekt, bei dem sie mitgearbeitet hat, war «Fokussierung von Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (HW/SB) in der Spitex». Dieses konnte Ende des vergangenen Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Als Präsidentin einer grossen Basisorganisation hat sie sich in die Diskussionen im Vorstand eingebracht und immer wieder die wertvolle strategische Sicht eingebracht. Sie war eine herzliche und kritisch wohlwollende Sparringpartnerin und hat auch der Geschäftsstelle immer grosse Wertschätzung entgegengebracht. So brachte Doris jedes Jahr ein selbergemachtes Adventsgesteck vorbei.

Christa Lanzicher bedankt sich bei Doris Gremminger im Namen des Vorstands für ihr jahrelanges Engagement und wünscht ihr für die Zukunft nur das Beste und gute Gesundheit. Als Abschiedsgeschenk überreicht sie ihr einen Blumenstraus und einen Gutschein für eine Vollmondfahrt auf den Säntis inkl. Übernachtung.

· Regula Münt:

Aufgrund ihres Stellenwechsels von der Spitex Region Frauenfeld in den Kanton Zürich, musste auch Regula Münt aus dem Verbandsvorstand zurücktreten. Als Vertretung der operativen Ebene aus dem Bereich Hauswirtschaft war sie seit dem Frühling 2015 dabei. So war es fast logisch, dass auch sie im Projekt «Fokussierung von HW/SB» mitgearbeitet hat. Von den Praxiserfahrungen als Pilotorganisation und auch von ihrer Tätigkeit als Dozentin bei den Einführungsschulungen konnte der Verband direkt profitieren. Der grosse Stellenwert ihres Berufsverständnisses zeigt sich auch im langjährigen Engagement in der Aus- und Weiterbildung im Bereich HW/SB. Sehr beeindruckt hat die Geschäftsführerin mit wie viel persönlichem Engagement, Charme und Durchhaltevermögen Regula Münt immer wieder auf den wichtigen Bereich HW/SB hingewiesen hat.

Auch ihr dankt Christa Lanzicher im Namen des Vorstands für das grosse Engagement. Sie wünscht ihr in der neuen Aufgabe und auch privat viel Freude und alles Gute. Als Abschiedsgeschenk erhält sie einen Blumenstraus und einen Gutschein für eine Sternennacht auf dem Säntis inkl. Übernachtung.

· Franziska Zeller:

In den letzten 11 Jahren hat Franziska Zeller die Fachstelle Spitexentwicklung aufgebaut und geprägt. Als externe Beraterin wurde sie bei der Konzeptionierung beigezogen und dann auch gleich für deren Umsetzung engagiert. Die Fachstelle startete bei Null und wurde schnell ein wichtiger Bestandteil im Spitexumfeld. Franziska Zeller hat sie mit grossem Einsatz, vielen Ideen, Engagementsgeduld und Hartnäckigkeit geformt. Wie sich die Fachstelle heute präsentiert ist darum massgeblich ihr Werk, auf das sie stolz sein kann.

Für Christa Lanzicher war Franziska Zeller eine loyale, äusserst zuverlässige und engagierte Mitarbeiterin. Ausserdem war sie eine wertvolle Sparringpartnerin. Immer wieder brachte sie den Aspekt der Organisationsentwicklung und den Blick der Supervision in die Diskussionen ein. Die nachhaltige Begeisterung für die Pflege haben die Geschäftsführerin stets beeindruckt.

Christa Lanzicher bedankt sich bei Franziska Zeller für ihr enormes Engagement, die Geduld mit ihrer Ungeduld, die vielen interessanten Diskussionen und das gemeinsame «Haareraufen» nach langwierigen Sitzungsmarathons oder schwierigen Entscheidungen. Im Namen des ganzen Spitex Verbands wünscht sie ihr zur Pensionierung alles Gute. Sie überreicht ihr einen Blumenstraus und einen Gutschein für ein Wochenende mit Konzertbesuch in Luzern. Ausserdem erinnert sie Franziska Zeller daran, dass das Spitexkafi an der Freiestrasse jeweils von Montag bis Freitag von halb Zehn bis Zehn geöffnet hat.

10. Verschiedenes / Allgemeine Umfrage

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident dankt allen Mitgliedern für ihr Kommen und lädt zum Apéro im Foyer ein. Er hofft auf eine ordentliche Jahresversammlung im nächsten Frühjahr. Zum Abschluss spielen die beiden Querflötistinnen noch einen argentinischen Tango.

Ende der Versammlung: 21.00 Uhr

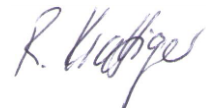
Weinfelden, 11. November 2021

Der Präsident:



Renato Canal

Die Protokollführerin



Regula Krattiger